



Das **Berufskolleg Neandertal in Mettmann** ist eine berufsbildende Schule mit etwa 2.200 Schülerinnen und Schülern in sieben Abteilungen, unterrichtet von ca. 130 Lehrkräften, und bereitet auf Ausbildung oder Studium vor.

Neben den Schwerpunkten Gesundheit, Sport und Erziehung werden auch Wirtschaft, Gestaltung und Holztechnik angeboten. Das Duale System beschult Maler, Tischler, Elektroniker, Anlagenmechaniker und Friseur. Und im Bereich der Berufsbildung können neben der Wirtschaft die Bereiche Farbtechnik, Metalltechnik und Hauswirtschaft belegt werden. Bei uns können alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss über Mittlere Reife, Fach- und Vollabitur erreicht werden.



Das **Robert-Schuman-Institut (RSI) in Eupen** ist eine Sekundarschule mit 14 verschiedenen Studiengängen im technischen und berufsbildenden Unterricht. Durch unser zukunftsorientiertes Bildungsangebot garantieren wir jedem Jugendlichen, sein gesamtes Potenzial in einem praxisnahen Umfeld zu entfalten.

Benannt wurde das RSI aufgrund seiner europäischen Ausrichtung nach dem Gründer des Vereinten Europas Robert Schuman. Sowohl der Abschluss der Mittleren Reife als auch derjenige des Abiturs inkl. Fachlicher

Spezialisierung kann bei uns erreicht werden – somit stehen die Türen für Studium und/oder Ausbildung offen.

Der Schule angegliedert sind ein Zentrum für Teilzeitunterricht sowie die „Akademie für Erwachsenenbildung“.



Die **Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach, Neumarkt und Tisens** mit Schulbetrieb und Weiterbildung werden von einer Direktion mit Sitz in Haslach geleitet.

Die Fachschule Tisens ist eine berufsbildende Schule mit etwa 100 Schülerinnen und Schülern und drei Fachrichtungen – Hauswirtschaft, Ernährungswirtschaft und Agrotourismus, unterrichtet von ca. 25 Lehrkräften.

Nach drei Ausbildungsjahren können die Schülerinnen und Schüler bereits als Fachkräfte ins Arbeitsleben einsteigen oder aber ein Spezialisierungsjahr für Großhaushalte und Agrotourismus anhängen. Das fünfte Jahr mit Maturadiplom kann an zwei weiteren Schulstandorten in der Region absolviert werden. Damit stehen den Absolventen und Absolventinnen eine Vielzahl von attraktiven Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten offen.

HEIMAT

Regionale Identität in Europa



Warum ERASMUS?

Europa ist für Jugendliche nicht wirklich greifbar. Entweder findet es unbemerkt statt – beim Reisen oder im Internet. Regionale Vielfalt, Sprachen und Kulturen werden zur Kenntnis genommen – oder auch nicht.

Oder es ist weit weg, weil Entscheidungen von EU-Parlament oder Kommission anscheinend keinen unmittelbaren Einfluss auf unseren Alltag haben.

Europa erleben und dabei die eigene Sprache weiterzusprechen – unvorstellbar, oder?

Wir finden es spannend, junge Italiener, Belgier und Deutsche zusammenzubringen und wie gewohnt zu reden: auf Deutsch. Hier Minderheiten, dort die Mehrheit, Sprache und Dialekt bereichern die Begegnung der Jugendlichen. Und alle lernen: Südtiroler und Ostbelgier leben in Grenzregionen mit den damit verbundenen Einflüssen, Deutschland besteht aus vielen Regionen und das Rheinland ist weder Bayern noch Ostfriesland.

Was sich gleich anhört, ist nicht gleich – und doch verbunden.

Unsere Heimat liegt in Europa. Wir haben regionale Identitäten und leben zusammen. Unsere Heimat bindet alle Menschen ein, egal woher sie kommen. Und sie grenzt niemanden aus, denn jeder, der mitmachen möchte, gehört dazu.

Und diese Botschaft möchten wir mit unserem Projekt weitergeben.



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg Neandertal METTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISENS
Robert-Schuman-Institut EUPEN



Projektteilnehmer beim Kochen in Südtirol

Heimat geht durch den Magen!

Um sich wirklich wohl und zuhause zu fühlen, spielen das leibliche Wohl und kulinarischer Genuss eine große Rolle. Und wenn es um gutes Essen geht, braucht sich keine unserer Regionen zu verstecken! Im Gegenteil: In Zubereitung und Anrichten vieler schmackhafter Gerichte wetteifern wir geradezu miteinander. Die Auswahl ist uns deshalb unendlich schwergefallen und wir können hier nur einen kleinen Einblick zu den typischen Leckereien geben.

Werfen Sie doch einen Blick in unser Kochatelier!



Miesmuscheln



Krapfen

Als Ostbelgierin verbinde ich unsere Küche spontan mit „**Moules frites**“: Miesmuscheln, die im charakteristischen Topf mit Fritten serviert werden. Nicht nur an der belgischen Küste sind diese heiß begehrt! Ein typisches Gericht aus Belgien ist ebenfalls **Vol-au-Vent**, auch Königinpastetchen genannt. Dabei handelt es sich um ein Blätterteigkörnchen gefüllt mit Hühnerfleisch und Champignons in einer Béchamelsoße. Unwiderstehlich! Und von unserem leckeren **Reisfladen** haben wir noch gar nicht gesprochen...☺

Und jetzt sind Sie gefragt! Nehmen Sie an unserer kleinen Umfrage teil.



Mir als Südtirolerin läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an die für unsere Region typischen **Speckknödel** denke. Diese gibt es auf nahezu jeder Alm. Das besondere Aroma erhalten die Knödel durch unseren unverkennbaren Südtiroler Speck. Auch für Leckermäuler haben wir viele köstliche Speisen im Angebot: **Strauben** und **Krapfen** z.B.: frittiertes Süßgebäck, welches mit Puderzucker und Johannisbeer-Marmelade serviert wird. Mmmh...!

Auch ich als Rheinländerin kenne viele leckere und interessante Speisen, die es zu entdecken gilt. Haben Sie z.B. schonmal was vom „**Halve Hahn**“ gehört? Wer annimmt, dies sei ein Geflügelgericht, liegt falsch! Der Halve Hahn ist der rheinische Ausdruck für ein Roggenbrötchen mit Käse und Würstchen. Mir schmecken die einfachsten Gerichte oft am besten! Viele Touristen erfreuen sich auch an unserem „**Rheinischen Sauerbraten mit Rotkohl und Kartoffelklößen**“.

Essen und Heimat



Halve Hahn



Rheinischer Sauerbraten



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufshilfen - Handarbeit MITTERRAN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISSING
Robert Schuman-Institut EUPEN



Ötzi, Neandertaler...

Für mich als Südtirolerin ist der Ötzi ein Stück Heimat. Als Rheinländer oder Ostbelgier können wir auch etwas mit Ötzi verbinden, er gehört zum Allgemeinwissen. Genauso verhält es sich mit dem Neandertaler: Sowohl Ötzi als auch Neandertaler leben in uns als Weitgereiste und Grenzgänger weiter.

Museum Aufgaben



Heimat ist Museum



Mann vom Hauslabjoch („Ötzi“)



Neandertaler Mettmann

Grenzregionen verbinden

Geschichtlich bedingt wohnen wir alle in Grenzregionen: Ostbelgien gehörte bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zum Deutschen Reich und ist seitdem ein Teil von Belgien. Südtirol wiederum war bis zum Ende des Ersten Weltkriegs bei Österreich-Ungarn und ist ab da bei Italien. NRW grenzt an Belgien, Frankreich und Luxemburg: Wir Rheinländer fahren z.B. gerne nach Belgien, um die dortigen Spezialitäten zu genießen. Andersrum kaufen Ostbelgier auch gerne im Rheinland ein. Aber wie auch immer – wir leben in Europa und Grenzen haben nur mehr bedingt Bedeutung für unser Leben.

Museen, die faszinieren

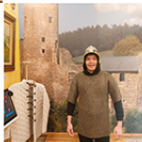
Bei unseren gegenseitigen Besuchen haben wir auch viele unterschiedliche Museen kennengelernt.

Drei davon haben uns besonders angesprochen:

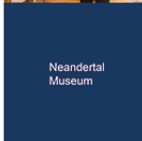
Das **Stadtmuseum in Eupen** hat die Geschichte Ostbelgiens und der Stadt für uns erlebbar gemacht.

Das **Berufskolleg Neandertal** ist nur zwei Stationen vom **Neandertal Museum** entfernt und bedeutet für mich als Mettmanner Schüler Heimat und Gewohntes. Für uns andere war der Besuch im Museum ein Zuwachs an Wissen, auch um unsere Herkunft.

In Südtirol hat uns das **Touriseum im Schloss Trauttmansdorff** bei Meran beeindruckt: Die Lage ist auch speziell, das Museum liegt inmitten der Gärten von Schloss Trauttmansdorff, wo Sissi mit ihrer Tochter Valerie für längere Kuraufenthalte weilte. Heute wird im Sissi-Schloss die Geschichte des Tourismus im Alpenraum ausgestellt.



Geschichtsmuseum Zwischen Venn und Schneifel



Neandertal Museum



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg - Neandertal MITTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung EISENS
Robert Schuman-Institut EUPEN



Leuchttürme der Heimat

Die Treppe ins Nichts

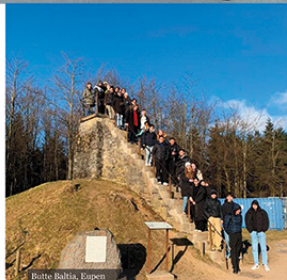
„Butte Baltia“ befindet sich im 694m Hohen Venn und wurde nach dem Ersten Weltkrieg von Baron Baltia erbaut, um die 700m zu erreichen.

Somit ist „Butte Baltia“ der höchste Punkt Belgiens.

Geschichte in Stein gemeißelt

Das 1928 eingeweihte Siegesdenkmal in Bozen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein in Stein gemeißeltes Denkmal: Die Säulen sind in ihrer Form faschistische Symbole.

In diesem Gebäude steckt viel Schmerz aus vergangenen Zeiten, der heute noch nachwirkt.



Butte Baltia, Espen



Siegesdenkmal, Bozen

Hoch hinauf!

Der 1982 gebaute Fernsehturm ist das höchste Bauwerk der Stadt Düsseldorf. Er besitzt die größte Dezimaluhr der Welt.

Der Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt und ist in unseren Augen zugleich auch Ausdruck von Fortschritt, Technik und Innovation.

Im Endeffekt...

Können Sehenswürdigkeiten bei Besuchern und Einheimischen positiv wie auch negativ besetzt sein. Sie können Heimatgefühle hervorrufen und zugleich auch einen tiefen Blick in die Vergangenheit der Region ermöglichen.



Funkturm, Düsseldorf

Interview :



Fragen zur Heimat:



Jetzt sind Sie dran,
ihre Meinung zählt!



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN

Berufshilfeg : Brandenburger MITTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISENS
Robert Schuman Institut EUPEN



Wir sprechen alle dieselbe Sprache... oder?

Drei verschiedene Länder – mit (mindestens) einer Gemeinsamkeit: unsere deutsche Sprache. Sind Sie schon mal in ein Land verreist, wo Sie die Sprache nicht verstehen konnten? Als deutscher Muttersprachler kann Ihnen dies in Ostbelgien, Südtirol und dem Rheinland nicht geschehen! Hier wird dieselbe Sprache verwendet, jedoch mit ganz anderen Dialekten, oder wie es richtig heißt „Regiolekten“.

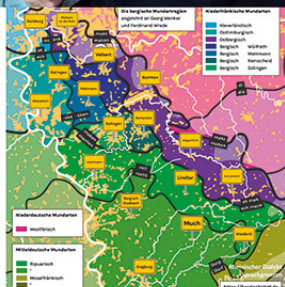
Beispiele für Dialektausdrücke →



Düsseldorf,
Hauptstadt Nordrhein-Westfalen/ Deutschland



Lissabon am Gardasee / Italien



Unsere Regiolekte hören sich sehr verschieden füreinander an. In Südtirol wird der bairische Dialekt benutzt. Wenn in Ostbelgien Deutsch gesprochen wird, hört man oft sowohl das Rheinische als auch das Französische heraus. Und auch im Rheinland gibt es viele typische, regionale Ausdrücke, die anderswo kaum jemand versteht.

Hier einige Beispiele, wie unsere Regiolekte vom „normalen“ Deutsch abweichen:

Standard	Rheinland	Südtirol	Ostbelgien
Brötchen	Weckchen	Semmele	Pistolet
Pflaumen	Prumme	Zwetschn	Prumme
Blutwurst	Flöns	Plunzn	
Ferkel	Nückesche	Notscherle	
Lockenwickler	Wickel	Hoorwickler	Bigoudis
Karneval	Fastelovend	Maschgra	Karneval
Bürgersteig	Trottoir	Gehsteig	Trottoir

Ob wir uns trotz gewisser Unterschiede in Begrifflichkeiten und Aussprache „verstehen“ können, ist letztlich eine Frage des Willens und des Aufeinanderzugehens!



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg : Nordstraße MITTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISSEN
Robert Schuman-Institut EUPEN

ERASMUS+

Heimat

REGIONALE IDENTITÄT



Herz-Jesu-Feuer/ Südtirol

„FESTE“ feiern...

Schon mal was vom Herz-Jesu-Feuer gehört? Und wie bekannt ist bei euch das Zuckerfest? Oder Sankt Martin?

Selbstverständlich tragen Faktoren wie die Sprache oder das Essen zur Individualität und zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls eines Landes bei, doch nichts ist so wichtig wie die kulturelle Vielfalt, die Traditionen und die Feste. Sie sorgen für Freude und Gemeinschaft.

Südtirol besteht aus Tälern. Für uns Südtiroler ist dieses Wort mehr als die Beschreibung für einen Raum zwischen zwei Bergen. Es beschreibt eine kleine Lebenswelt mit eigenen, zum Teil Jahrhunderte alten Traditionen. Hier entstand z.B. vor langer Zeit der Brauch, um Pfingsten Herz-Jesu-Feuer zu entzünden. Das sind großflächige christliche Symbole, die nachts auf den umliegenden Bergen leuchten. Die Feuer haben aber auch noch eine weitere Bedeutung: Von vielen werden sie als Zeichen der Freiheit verstanden. So ist diese Tradition eng mit dem Freiheitskampf von Andreas Hofer gegen Napoleon verbunden.



Ramadan/ Rheinland

Als Rheinländer bin ich stolz auf unsere kulturelle Vielfalt und finde es spannend, dass hier so viele unterschiedliche Menschen auf relativ wenig Raum leben. Das islamische Zuckerfest gehört mittlerweile ebenfalls zu unserer Tradition und in Moscheen und Vereinen ist es ein fester Bestandteil des Kalenderjahres. Dieses Fest schließt den Fastenmonat Ramadan ab und die Gläubigen freuen sich, dass sie die Fastenzeit gemeistert haben.

Gemeinsame Feste



Sankt Martinsfest/ Ostbelgien

In Ostbelgien schätze ich vor allem die Ruhe und die Natur, sowie das starke Gemeinschaftsgefühl. Unsere Traditionen sind auch durch unsere Lage im Herzen von Europa geprägt. Ich mag z.B. den Martinstag, bei dem man gemeinsam mit Laternen durch die Stadt zieht und Lieder singt. Dieses Fest hat katholische Wurzeln und ist demnach ein christliches Fest. Ich persönlich feiere es, obwohl ich nicht katholisch bin und es gibt genug andere, die einer anderen Glaubensrichtung folgen und dieses Fest feiern.



Martinsfeuer

Herz-Jesu-Feuer/ Südtirol



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg : Nordstadl MITTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung EISEN
Robert Schuman-Hochschule EUPEN



Mein Verein, dein Verein, unser Verein.

Verein ist da, wo man wohnt

Wir wollen etwas erreichen, egal ob mit Boxhandschuhen, in Fußballschuhen oder im Schlitten. Wir sind mit dem Herzen bei der Sache dabei. Es ist nachmittags und ich fahre zum Training, 10 min später bin ich da. Ich unterstütze auch Leute im Verein, obwohl ich nicht mit ihnen in einer Mannschaft spiele. Das Gemeinschaftsgefühl ist für uns genauso wichtig wie das Gewinnen. Ich spiele seit 16 Jahren im Verein Fußball. Es reicht mir nicht nur, mit Freunden im Verein zu spielen, da ich ehrgeizig bin und Teamgeist liebe. Ich kann Verantwortung übernehmen und Leuten aus dem Verein mein Wissen weitergeben.

Heimat ist Fortuna



Fortuna
Düsseldorf –
Fußballverein
als Heimat

Du bist
meine Heimat -
Du bist
mein Verein

Heimat ist mein Verein

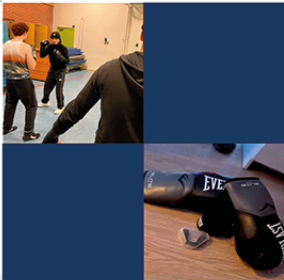


Unsere Heimat ist unser Verein

Ich bin seit 5 Jahren im Alpenverein (AVS) und Rodelverein (ASC Schenna). Für mich ist Rodeln und Wandern Heimat, da wir in Südtirol viel Natur haben und ich mich in der Natur frei fühle. In diesen Vereinen sind auch mein Vater und meine Schwester und auch meine Freunde sind dort, die ich sonst nicht so viel sehe. In beiden Vereinen fühle ich mich der wunderschönen Natur und Bergwelt meiner Heimat nahe und verbunden. Und was besonders schön für mich dabei ist, dass ich meine Natur- und Heimatverbundenheit gemeinsam mit meiner Familie und Freunden genieße.

Verein ist ein Zuhause

Wir können teilweise zu unseren Vereinen laufen und fühlen uns so mit unserer Stadt verbunden, in der wir zuhause sind. Ich boxe seit 5 Jahren. Sport ist Heimat für mich. Ich bin in einem Boxverein und da gibt es Menschen, die gleiche Interessen und Ziele wie ich haben. Der Verein ist Heimat für mich. Ich fühle mich dort zuhause, da ich dort viele neue Freunde mit denselben Interessen gefunden habe. Es macht mir Freude, da ich differenzieren kann zwischen Spaß und Ehrgeiz. Ich boxe in meiner Stadt, also zuhause.



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg : Nordtal MITTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung EISEN
Robert Schuman-Hochschule EUPEN



Heimat – Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Mehr als nur ein Apfel

Denke ich an Südtirol, fallen mir zuerst Urlaub und Apfel ein. Dabei ist diese Region ein mittelständischer Hotspot in Italien. Hochmoderne Betriebe produzieren für den Weltmarkt und bringen enormen Wohlstand in die Region. Auch durch die Steuereinnahmen steht Südtirol sehr gut da. Hochtechnologie aus Südtirol – eine Erfolgsgeschichte.

Praktikum

Die Berufswelt Südtirols mit modernen Unternehmen, aber auch die alten Städte mit liebevoll restaurierten Gebäuden locken erfolgsorientierte Menschen in die Region. Und es macht sich gut im Lebenslauf, hier eine Zeit lang gearbeitet zu haben – haben wir uns überlegt.



Ostbelgien

Regionen stellen sich vor



Praktikum im deutschsprachigen Ausland



Vorstellung der Marke Südtirol

TAO ist keine chinesische Meditation, sondern eine ostbelgische Agentur

Ostbelgien ist eine Reise wert – vermittelt die Tourismusagentur Ostbelgien (TAO). Daneben bietet die Wirtschaft spannende Alternativen für junge Deutsche. In dem fast familiären Klima fühlen sich Zugezogene schnell heimisch. Von der engen Verbindung von Schule, Wirtschaft und Region profitieren auch große mittelständische Werke. Im hervorragend ausgestatteten Werkstattkomplex des Robert-Schuman-Instituts Eupen werden junge Menschen für den regionalen Arbeitsmarkt ausgebildet.

Heimatverbundenheit

Wie eng die Wirtschaft mit der Heimatregion verbunden ist, zeigt die Geschichte vom KABELWERK Eupen. Nach der Flut im Juli 2021 war das Fabrikgelände stark zerstört. Es gab Überlegungen, das gesamte Unternehmen ins Ausland zu verlagern. Doch die aktuellen Besitzer entschieden, in der Heimat zu bleiben und den Bürgern ihre Arbeitsplätze zu erhalten.

Mit dem Neandertaler in die Welt

In Mettmann finden wir heimliche Weltmarktführer, z.B. der Teeproduzent Teekanne. Und die Heimatverbundenheit unserer mittelständischen Industrie zeigt die Geschichte des Autoteilezulieferers Fondium, dem größten Arbeitgeber der Region. Das Unternehmen gehörte zu Georg Fischer und sollte geschlossen werden. Da übernahm das lokale Management das Unternehmen und führt es seitdem erfolgreich weiter.

Alle drei Regionen haben Dachmarken eingeführt. Jede Dachmarke repräsentiert die Region und gibt Touristen wie Wirtschaftspartnern die Möglichkeit, ein Stück der jeweiligen Heimat kennenzulernen und zu erleben. Diese Marken helfen dabei, mit dem Heimat-Image regionale Produkte zu verkaufen und so den Bürgern ihre Region auch wirtschaftlichen Erfolg zu bringen.



Wirtschaftsförderung Südtirol Unternehmensstruktur



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg - Neandertal METTMANN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISSEN
Robert-Schuman-Institut EUPEN

Der QR-Code zum Projektfilm



Co-funded by
the European Union

PARTNERSCHULEN
Berufskolleg Neanderthal METTMAN
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung TISENS
Robert-Schuman-Institut EUPEN